15.

arter

non mun

8. Juli

b 21. 3

find

tfarten .

Den 5. 3

melbenn

dont-

n dem le

nmer R

giftrat.

und fol

Ich ala

nou

ehenen

Itung.

T-2Bo

c. Licht

u vermi

Ludwigh

d-Drom

erwoh

famtlid

merwo

rechend

L fofort #

Lange !

chone

r-200

itenban |

Rarl

ngaffe

hor, 30

u verm

wenga

erwohi

hor im L

terwood

t allem 5

ermieten.

engaffe b

r und

en.

iguit

915

Bierteljahrspreis der Homburg einschließ-der Bringeriohn Mk. 2.50 bei ber Boft Mk. 2.25 ersichließlich Bestellgebühr ten, melde einer Do brot ob. p

Bodenkarten 20 Big. eine Rummern 10 Bfg. lagiftra Infernte koften die fünf-efpaltene Zeile 15 Big., im Reklamentell 30 Pfg.

Der Mugeigeteil bes Taususbote wird in homburg tafeln ausgehängt.



Dem Taunusbote merben folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Beben Samstag: Bluftr. Unterhaltungsblatt

Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: Mitteliungen über Band-und Hauswirtschaft oder Luftige Welt

Die Ausgabe ber Zeitung erfolgt : 3 Uhr nachm.

Abonnements im Bohnungs-Angeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition: Mubenfir. 1, Telephon 9tr. 9

Die Wirtschaftslage.

er beiden gur noch wenige Wochen, und ein Jahr ift triden, bag eine Welt von Feinden über ifdland herfiel, um es zu vernichten. Un-Gegner waren ausgezogen, Deutschlands ein für alle Mal zu befeitigen, feine niarifde Mebermacht gu brechen, und nicht t ben unbequemen Bettbewerber auf faitlichem Gebiete loszuwerben. Sauptsiid aus biefm Grunde hatte England gum sett gegriffen. Wenn es fich auch icheing jum Gdiger ber Reutralität Belgiens art Jahrelang hatte man in London ben einer groen Berichwörung gegen and insgeheim geführt, mahrend man aufen hin fo ftellte, als ob man auf muchtigfte eine Unnaherung herbei-Die ichanblichen Plane bes Feinbes inte geworden bant ber inneren gegraft Deutschlands auf allen Gebieman hat uns gewaltig unterschätzt, in ber nen Starte, aber fich nicht minber vernet. Auf militarifchem Gebiete find alle frengungen, Deutschland nieberzuzwingen eblich gemefen, im Gegenteil im Beften mt man nicht vormarts und im Diten werbie Ruffen nach und nach aufgerieben. in Sand bamit geht aber gleichzeitig bie eildaftliche Schwäche unferer Gegner, felbft s reiche England, welches für feine Berblinber als Gelbgeber mit auftreten mußte, hat riemlich ausgepumpt und fieht fich jest ge-1, ju einer Milliarbenanleihe feine Bume ju nehmen unter Berhaltniffen, die auf unte hinaus ben englischen Gelbmarkt anisvoll beeinfluffen muffen. Diefer hat ber als Finanzautorität befannte tretar Dr. Gelferich ein vernichtenbes nell über biefe englische Anleihe gefällt, nabiend et gleichzeitig burchbliden lieg, baß wir jut Dedung unferes Kriegsgelbbebarfes Die bisberigen Bahnen weitgegeben werben, und bag wir ohne fünftliche Reigmittel bei ber mmenden britten Kriegsanleihe wieder mit nem pollen Erfolge werben rechnen fonnen, a Das deutsche Bolt feine Pflicht tenne und auf eine Kraft vertraut. Gin Bewugtfein ber tarte bridt aus biefen Worten, und es liegt rin feinerlei Gelbstüberhebung, benn ber Beberige Gang ber Dinge gibt bem Lenter nierer Reichsfinangen burchaus Recht. Beute, w wir faft am Ende bes erften Kriegsjahres ine ungeschwächte, fonbern es läßt fich feftftel- leren.

len, daß felbft in Erwerbsgruppen, die unter ben Kriegsverhaltniffen auf bas Schwerfte gu leiben hatten, wenn auch gang langfam fich ein Aufschwung bemerkbar zu machen beginnt. Man sehe beispielsweise bas Bauwesen, wo es fich trok aller Ungunft ber Umftanbe allmählich wieder regt, teilweise unter bem Ginfluffe ber in Ausficht ftebenben Auftrage für ben Wieberaufbau ber heimgesuchten Landesteile, obwehl hier die Hoffnungen nicht allzuhoch geschraubt werben burfen, ba ber Löwenanteil den in Frage tommenden Kreisen ber betroffenen Gebiete gufallen foll. Ginfichtsvolle Manahmen von Staat und Rommune haben ba das Ihrige getan, und auch auf dem Wege der Selbithilfe find ba gute Erfolge erzielt worben. Allerdings ift ber Einzelne zu ichwach, um pormarts ju tommen, es bebarf bier ber Unterftung ber Organisationen, die fich trot ber ihren Beftand erichwerenben Kriegsverhaltniffe meift wieber ermannt haben, in ber Ermagung, daß nur durch Bujammenichluft auch für ben Gingelnen etwas erreicht werben fann. Die gewerblichen Kreife werben guttun, gerabe in diefer Sinficht nicht gu erlahmen, wenn fie nicht unter bie Raber tommen wollen, bas gilt insbesondere für ben Mittelftand, ber fonft ber tapitalfräftigen Großinduftrie und Sandel unterliegen mußte, wenn er nicht vermag, auf organisatorischem Wege fich fein Ruftzeug gu verschaffen. Die fich verschiedentlich zeigenben Anfage in diefer Sinficht berechtigen gu gunftigenhoffnungen und ftarten bie Buverficht, bag wir durchhalten fonnen, bis der Friede ben wirflichen u. ficherlich machtvollen Aufichwung bringen wirb.

Der Tagesbericht vom Samstag

Großes Sauptquartier, 3. Jult. (B. I. B. Amtlich.)

Beitlicher Kriegeichauplag:

Die Frangojen griffen in ber Racht unfere Stellungen nordweftlich von Souches an. Der Angriff murbe abgemiejen.

Bei Les Eparges miglang ein durch Sand: granaten und Stintbomben vorbereiteter frangöfifcher Angriff.

Die vorgestern auf bem Siljenfirft eroberten ben, ift unfere mirtichaftliche Lage nicht nur Berte gingen gestern wieber an ben Zeind ver-

Deitlicher Artegeichauplas: Richts von Bedeutung.

Guboitlicher Ariegsichauplag:

Rördlich des Dnjefte bringen unfere Trup. ven unter Berjolgungstämpfen über Die Ble nie Marnampol-Rarajom-Miafto gegen ben Blota-Lipa-Abichnitt vor. Gie haben ben Bug abwärts von Ramionfa-Strumilowa bis unterhalb Rrilow an vielen Stellen erreicht und find auch in nördlicher Richtung gwijden Bug und Beichiel im flotten Borichreiten. Die Riederungen der Lubanta und bes Bor find, trogbem ber Gegner an einzelnen Stellen noch hartnädigen Biberftand ju leiften verjuchte, nunmehr in unferer Sanb.

Much im Wiszengla-Abichnitt zwischen Krasnit und ber Mündung faßten beutiche Truppen auf dem Rordufer Jug.

3mijden lintem Beichjelnfer und ber Bis lifa ift bie Lage im allgemeinen unverändert, Ein ruffifder Gegenitog fübweftlich Rabom murbe abgemiejen.

Oberfte Beeresleitung.

Berlin, 3. Juli. (98. I. B. Mmtlich.) Muf ber Rudfehr von einer Borpoftenftellung traf am 2. Juli gegen 6 Uhr morgens ein Teil unferer leichten Ditfeeftreitfrafte, Die ihrer Aufgabe gemäß in aufgelöfter Ordnung fuhren, mifchen Gotland und Mindan bei ferichweife unfichtigem Wetter auf ruffifche Bangerfreuger. Es entipannen fich Ginzelgefechte, in benen unfere ichmacheren Streittrafte versuchten, ben Gegner in ben Bereich ber Unterftugungen gu ernfteren Rampfen gu gieben. Im Berlauf Diefer Einzigefechte vermochte S. DR. G. "Albatroo" nicht, den Unichlug an die eigenen Streittrafte wieber ju gewinnen, Rach zweiftunbigem Rampie gegen 4 Banger-Rreuger, Die mit ber Beidichung auch innerhalb ber ichwebijden Sobeitsgewäffer fortfuhren, mußte bas Schiff infolge jahlreicher Treffen in fintendem Buitanbe bei Deftergarn auf Gotland auf ben Strand gefeht werben. Es hatte 21 Tote und 27 Bermundete, beren fich bie ichmebijden Behörben und Einwohner in menichenfreundlich-Her Beife annahmen.

Der ftellvertretende Chef bes Abmiralftabs ges Behnte,

Die geftrigen Berichte. Deuticher.

Großes Sauptquartter, 4. Juli. (B. I. B. Amtfich.)

Beitlicher Kriegeschauplag:

In den Argonnen haben unfere Truppen Die Offenfine fortgefest. Die Beute hat fich erheblich erhöht; fie beträgt für bie beiben erften JulisTage: 2556 Gefangene (barunter 37 Dis figiere), 25 Majdinengewehre, 72 Minenmers jer, 1 Repolpertanone.

Muf ben Daashohen wiederholte ber Feind trop aller Migerfolge viermal feine Berfuche jur Biedereroberung ber verlorenen Stels lungen bei Les Eparges; wir wiefen feine Uns griffe glatt ab.

Rordweitlich von Regneville eroberten mir Die frangofiiden Stellungen in 600 Detern Breite und entriffen nördlich von Fenen Sage bem Feind ein Balbitud.

Die Fliegertätigfeit mar geftern febr leb. haft. Deutsche Fluggenge bewarfen bas Land. guard-Fort bei Sarwich jowie eine englische Berftorerflottifle und griffen bas befeftigte Rancy, die Bahnanlagen von Dembaste und bas Sperrfort Remitemont an. Gin englifches Fluggeng iturgte nörblich von Gent an ber hollandifden Grenze brennend ab. Gin beutiches Kampfflugzeug zwang einen frangöfischen Alieger bei Schlucht jur Landung.

Der Feind bewarf Brugge, ohne militäri. ichen Schaben angurichten.

Defilicher Kriegsichauplag:

Die Lage ift unperanbert. Suboftlicher Ariegsichauplat:

Die Urmee bes Generals von Linfingen ift in voller Berfolgung gegen bie 3lota. Lipa; 3000 Ruffen fielen in unfere Sand, Unter ihrem Drud weicht ber Feind auf feine Stellungen von Narajow-Miajto bis nördlich Przeunflang. Bon Ramionta bis Krnlow (am Bug) ift bie Lage unverandert.

Die Armeen bes Generalfeldmarichalls von Madenjen find in fortidreitendem Angriff.

3mifchen ber Beichfel und ber Bilica hat fich nichts Befentliches ereignet.

Oberfte Seeresleitung.

Die Liebe der drei Kirchlein. 17) Roman von E. Stieler. Darfhall.

lad bann erft wieber gerufen, fühl und gleichultig gerufen: "Gewiß, ich bente mir bas

Und jest, feiner ber gabireichen Dieneraft ichien ihr geschidt genug für biefen Aufg Sie feste ihr englisches Sitthen auf, ohne ich nur in ben Spiegel gu feben, nahm nicht in Sandichuhe und lief geschwind selbst hinbie Rinder zu holen. Gie maren gum id beibe gu Saufe und Werner öffnete auf Rlingeln bie Ture, benn Minna befand mi ihrem abendlichen Gintaufsgang.

brauchte fein langes Zureden, Fraumbatte ihr weißes Kleidchen von ber Spanicht noch gar nicht abgelegt und Werner nuchte nicht lange Zeit ju feiner Toilette, war ichnell in feinem Conntagsanzug, mahd Frauchen einen großen Zettel für bas ein' Minnachen malte, ber ihr Verschwinden Maren follte und den fie auf ben Ruchen-

Berner, ben Frauchen in aller Geschwingleit noch einmal mufterte, ihm mit energidem Burftenftrich fein Saar zu glatten verte, bas immer fo widerfpenftig fich lodte, n die Kravatte ordentlich zog — — flüsterte wider, von dem protigen Kerl da drüben as anzunehmen."

Ramel!" jagte Frauchen ehrlich. "Freue afenftrat Did lieber, bag unjere hungerfur eine fo ans at nicht und faß Dir's ichmeden."

Das tat er benn auch. Wenn icon, benn mußte icon fein! Da tat er mit! n! Brachtig ließ er fich's ichmeden, Appe-

- bie fieine Paufe. Da hatte Frau ten Röglein aus bem Stall ber Wirtichaftslir fich erft einmal herglich und innig gefreut. taffe zu zügeln versuchten, schienen fie ja wirtlich ein bischen ruhiger ju geben.

Aber daffir hatte fie besonders sich, ein wenig aber auch bem Bruber ben Brotferb höher gehängt,

Run ließ er fich heute Abend nicht lange notigen. Der Bantier hatte feinem Gaft auf bem gemeinsamen Nachhauseweg wiederholt gesagt:

"Gie muffen natürlich leiber porlieb nehmen, herr Profesor. Wir wußten nicht, mas für eine Freude uns fur heute Abend bevorftand. A la fortune dupôt, fagt ber Frangoje."

Es war aber nicht gering, dieses fortune dupôt, es gab ein wundervoll zartes englisches Roaftbeef mit feinen jungen Gemüsen — und Rirchleins Schwermut nahm gufebends ab.

Rur widerwillig war er porhin ben Ginladungen bes Bantiers gefolgt, ber ihn mit allerlei angenehmen Bilbern von einem ichonen Abend auf der Gartenteraffe und einem laschen Rheinwein vom Stammtisch fortguloden versuchte.

Gewiß, mas er ba verhieß, mar alles velfer als ber Aufenthalt im weißen Schwan an diefem Maienabend. Ware nur feine, des freundlichen Mannes ernüchternde Gesellschaft nicht gewesen. Aber bann war ein Wort get babei zu: "Mir ist es eigentlich efelhaft fallen, das hatte ben Ausschlag gegeben. "Meine Frau wünscht fich schon lange, Sie einmal fennen zu lernen."

Die blonde Frau auf weißem Rog, die Waldtonigin! Ihr gegenüber figen und golbenehme Unterbrechung erfährt. Ziere Dich nen Wein trinten und in des Abends ftille Bracht hinausträumen — – ja wohl — – das

Sungerfur gesagt hatte. Seit ihre fleinen lag über ben Wiesen und Baumgruppen bes "barf ich mich erfundigen, ob Sie noch immer rofigen Faufte bie fo leicht durchgebenden blan- Bartes und über den maiengrunen Sugeln alle Conntage Pferdefleisch effen", 3ch weiß

Dort fag die icone Frau in einem weißen garten Rleid, ihr haar ichimmerte fo golben wie das der Lorelen - ihre blaugrunen Rigenaugen mit ben ftrahlenben Sternen blids ten ihn tiefgrundig an, fie hob bas funkeinde Glas ihm entgegen:

"Auf gute Rachbaricaft, herr Profeffor!" Rehmen Gie noch ein Studden Braten, mein lieber Herr Professor — - bitte — bot ber Banfier an.

"Unfer Lieblingsbraten, was Junge?" Willi Kirchlein langte zu und blidte lachend feinen Cohn an. Und bann ergahlte er - nun wieber volltommen beiter, eine feiner fleinen Geschichten, beren er viele, viele mit fich herumtrug.

Roaftbeef. Er hatte es immer febr gern gegeffen und bie Kinder auch - und vordem war es der bevorzugte Conntagsbraten in ihrem Saufe gemefen. Als Werner ein Abc. schütz gewesen, hatte ber Lehrer eines Montags im Anschauungsunterricht seine Jungen nach bem Speisezettel bes Sonntags gefragt, er hatte wohl eine nügliche erbauliche Besprechung baran fnupfen wollen, vielleicht war auch ein bischen Reugierde babei. Rurg: "Safenbraten, Ganfebraten", hatten bie Reichen aufgetrumpft, "Schweinebraten, Schmorbraten wieber andere gemelbet. Als aber Werner Kirchlein an die Reihe gefommen war, hatte er es triumphierend mit lauter Stimme Lehre, und Mitidulern verfündet:

"Wir effen Conntags immer Pferbefleifch." Treffe ich mal ben Scheibe, ben Elementars Aun sagen fie auf der großen Gartenter- einem Berein, wo ich einen Bortrag hielt. herr 30gen, Schanzen aufgeworfen. tit hatte er — für sechse —, denn es rase an einer üppig gedeckten Tafel, die Prosessor", fragte er und kniept mit den

ftimmte nur ju gut, was Frauchen von ber | Conne war im Ginten und ein rotlicher Schein | Augen, er war ein Schelm, ber Scheibe nicht, was für ein Gesicht ich dazu machen soll, und ba ergahlt er mir, wie mein Junge mich fompromittiert hat."

Sie lachten alle und faben Werner an, ber aber, warum wußte er nicht, wurde buntelrot und mar mutend auf ben Bater. Der fonte ihn hier nicht lächerlich machen.

Rach bem Effen, als fie aufftanden und ein wenig im Park umbergingen, nahm Fraucher Werner beim Urm.

"Romm, Du -" raunte fie ihm gu, - "jest fuchen wir unfere alten Plage."

Die alten Blage - - bie lieben alten Rindheitspläte! Diefer icone weite Bart war Jahre lang verlaffen gewefen und allmählich verwilbert. Geine großen eifernen Gitterturen waren wohl verschloffen gewesen, aber Werner und Frauchen hatten eine Stelle gefannt, weit am äußeren Teile des Partes, wo ein Stab des Gitters fehlte und man fich hindurch bruden tonnte, und auch burd bas bichte Sedengebuich. das den Garten in seiner ganzen Ausdehnung por fpahenden Bliden fepugte, gur Rot einen Weg fich bahnen tonnte. Dann war biefes gange icone Gelande ihr heimliches Königreich geworden, ihr lieber Befit, den niemand ihnen ftreitig machte, benn niemand wußte barum.

Sie hatten fich eine Burg gebaut - ba, wo aus bem Wiesengrund eine fleine bewalbete Anhöhe emporfteigt. Burg Tannenburg auf dem Tannenberg war das gewesen und galt für unbezwinglich. Wochenlang hatten fie baran gebaut, ftarte Mauern errichtet, hart gearbeitet, - bis fie nur alle bie Steine gufammengeschleppt hatten! - Laufgraben, ge-

(Fortfetung folgt.)

Bien, 4. Jult. (28. I. B. Richtamtl.) Amtlich wird verlautbart; 4. Juli 1915 mit.

Ruffifder Kriegsichauplag:

Die Ruffen, Die gestern in Ditgaligien gmts ichen Rarajowti und Blota. Lipa, fowie nordlich anichliegend mit ftarten Kraften Wiberftand feifteten ,murben von ben verbundeten Truppen angegriffen und nach ftunbenlangem Rampfe auf ber gangen Front gegen die Blota. Lipa jurudgeworfen. 3000 Gejangene und mehrere Daichinengewehre wurden erbeutet, Much in ber Wegend von Brzempflann und Gli. nifnn ift ber Geind im Rudjuge gegen Dit.

Um Bug hat fich die Lage nicht geandert,

In Ruffifch-Bolen tam es an mehreren Frontabichnitten ju heftigen Rampfen, ba bie Ruffen unter Ginfat von Berftarfungen gu Gegenangriffen übergingen. Alle bieje Berjuche verlorenes Terrain gurudguerobern, ichiterten pollitandig. Gines unferer Rorps wies allein fünf Sturmangriffe bes Feindes ab. Um Bor. Bach und an der Bajjenica bauern die Rampfe fort. Beiberfeite Studgianti brangen unfere Truppen in einer Frontausdehnung von mehreren Rilometern in Die Sauptfteffung Des Gegners ein und marfen ben Zeind unter ichweren Berluften gurud. Sierbei murben über taufend Gefangene gemacht, brei Daichis nengewehre und brei Geichute erbeutet. Die Soben nordlich Krasnif wurden in ichwerem Rampje genommen.

Italienifder Kriegofchauplag:

Die Italiener erneuerten auch geftern wieder ihreMustrengungen am Rande desBlateaus von Doberdo Jug zu faffen. Rach einer ben gangen Tag andauernben Beichiegung bes Mb. chnittes von Rebi-Buglia mit ichweren Ges ichugen feste hier Rachmittags ein Angriff pon minbeftens vier Infanterie-Regimentern ein, ber ju heftigen Rahtampfen führte. Gin Gegenangriff ber tapferen Berteibiger marf ichlieglich ben Geind von ben Soben binunter,

Berfuche bes Feindes, fich unferen Stellungen bei Boltichach (westlich Tolmein) und bem Gebiete sublich bes Rrn zu nahern, murben icon im Reime erftidt. Alpini, bie in bie. jer Gegend einen Borftog gegen einen unferer Stugpuntte unternahmen, wurden nach erbittertem Sandgemenge jurudgeworfen. Die Berlufte bes Feindes find überall wieder fehr

Das italienijche Torpeboboot "17 Os" ift am 2. Juli abends in ber Rord-Abria vernich. tet morben.

Guboftlicher Kriegsichauplat:

Muf diejem fanden nur vereinzelte Grenges plantel jtatt.

Der Stellvertr. des Chefs des Generalftabs: v. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Der Reichstangler in Sobenfinom.

Frantfurt a. DR., 4. Juli. (I. U.) Der "Frtf. 3tg." wird aus Berlin gemelbet: Der Reichstangler herr Bethmann Sollweg begibt fich heute auf turge Beit nach Sobenfinow, wo am Montag bie Kriegstrauung feiner einzigen Tochter mit bem Grafen Bed-Budersroba ftatt: findet, ber bis jum Kriege Legationsfefretar in Bien mar und jett, als Offigier ber fachfischen Garbereiter, als Adjutant des Reichsfanglers fungierte.

Eine Taube über Remiremont,

Remiremont, 4. Juli. (2B. I. B. Richtimit.) Weld, der ugence L Bomben fielen in ben Stadtwalb.

Der lette Beppelinbejuch in England,

Umfterbam, 4. Juli. (28. I. B. Richtamtl.) Rach Berichten amerifanifcher Blätter find bie Beppeline bei bem nächtlichen Angriff am 31 Mai bis über das Zentrum Londons gelangt, wo fie Bomben eine Meile von ber Bant von England entfernt abwarfen. Bier Berfonen wurden getotet und 70 verwundet. Ramentlich Gaftend ift babei ichlecht fortgefommen.

Das Renterbiiro melbet.

London, 4. Juli. (28. I. B. Richtamtl.) Das Reuteriche Bureau melbet amtlich: 60 000 geschulte Metallarbeiter find jett bereit, überall hinzugehen, mo fie gebraucht werben, um gur Berfügung bes Munitionsminifters gu fteben.

Reine Friedensangebote Ofterreich-Ungarns.

Wien, 4. Juli. (I. U.) Das "Fremden-blatt" schreibt: Im serbischen Blatte "Samouprava" vom 4. (22.) Juni wurde, anicheinend offigios behauptet, daß das "ftolge und übermütige Defterreich-Ungarn bem fleinen und ichwachen Gerbien bereits zweimal einen Geparatfrieden angeboten hatte." Wir find von tompetenter Geite ermächtigt, ju erffaren, daß diese Behauptung glatt erfunden ist. Defterreich-Ungarn hat mabrend ber gangen Dauer des Krieges niemand und niemals also auch nicht Gerbien, Friedensangebote ge-

Berluftreiche Angriffe.

Berlin, 5. Juni. Dem "Berliner Tagebl." wird aus Czernowith gemeldet, daß die Rus- Tagen zur Absendung bereit sein wird.

Diterreich=un garifcher: fen ihre Ungriffe im Raume zwifchen Onjeftr und Bruth zwar fortfegen, babei aber bie ichwerften Berlufte erleiben, trogbem fie bas Menichenmaterial nicht iconen.

Gluchtartiger Rudjug.

Berlin, 5. Juli. In Oftgaligien ift nach Budapefter Blattern, wie von verichiedenen Morgenblättern gemelbet wird, die Lage für die Berbundeten ausgezeichnet. Die Ruffen erlitten in ben legen Tagen berartige Berlufte, daß fie jett fluchtartig gurudgeben.

Rohlenmangel.

Chartom, 3. Juli. (2B. I. B. Richtamtl.) Infolge Kohlenmangels hat die städtische Gasanftalt ben Betrieb vollfommen eingestellt. Einige Strafen und Zeitungerebattionen blieben ganglich ohne Licht.

Englische Uebergriffe,

Ronftantinopel, 4. Juli. (28. I. Richtamtl.) Das in Emprna ericbeinenbe Blatt "Reuplu" melbet gerüchtweise, daß die Englander auf Mntilene in ber Umgebung ber hauptstadt ber Infel Truppen und Kanonen ausschiffen, als wenn die Infel ihnen gebore.

Italien.

Souhe mit Rartonjohlen für bas italienifche Seer.

Mailand, 4. Juli. (I. U.) Das Gericht in Begamo verurteilte ben 74jahrigen Leberfabritanten Comalla, welcher Schube mit Rartonfohlen an bas Militar lieferte, gu - Jahren Buchthaus und 2000 Lire Buge,

Die Rriegsanleihe. - Ein Digerfolg.

Berlin, 5. Juli. Der Dugerfolg ber italienischen Rationalanleihe veranlagt ben "Corriere bella Gera" mit einer staatlichen 3mangsanleihe zu broben ausichließlich gegen alle die, welche die Zeichnung jest unterlaffen

Reine _uticheibung in Gicht.

Berlin, 5. Juli. Giner Melbung ber "Reuen Freien Preffe zufolge, habe ber italie-Generalitabschef Caborna geäußert, bag Enticheidungstämpfe auf bem füblichen Kriegsschauplat in absehbarer Zeit nicht gu erwarten feien.

Rutloser Munitionsaufwand.

Berlin, 5. Juli. Mus bem öfterreichischen Kriegspressequartier des südlichenKriegsschau-plages wird der "Boss. 3tg." berichtet: Das Wert Senfel bei Dalborgeth verzeichnete am 3. Juli nachmittags 4 Uhr den 1000.Schuß des Feindes mit schwerstem Kaliber (28 Bentimeter) Der am Wert entstandene Schaben fteht auch nicht im entfernteften im Berhaltnis au bem Aufwand an ichwerfter Munition. Man hat berechnet, bag die Koften ber Befestigungen durch die darauf verschleuberten 28er Granaten langft eingebracht find.

Der Seekrieg.

Das beuticheruffifche Seegefecht.

Stodholm, 3. Juli. (28, I. B. Richtamtl.) Nach einer Meldung des "Aftonbladet" aus Bisbn find zwei von den Bewundeten, darunter ber Schiffsargt, geftern Abend ihren Berletzungen erlegen, als sie nach Roma gebracht murben. Gie werben beute in Diorte begraben. Ein Leutnant liegt hoffnungslos darnieber und burfte nicht mit bem Leben bavontommen. Die übrigen Bermundeten werben fich wahrscheinlich in absehbarer Zeit erholen.

Schwedischer Broteft an England.

Stodholm, 4. Juli. Offiziell wird gemelb überflog Remiremont. Die abgeworfenen Muf Grund ber Tatfache, daß beutsche Kriegsfahrzeuge ruffischerfeits in ichwedischen Gemasfern bei Deftergarn beschoffen murben, ift bem schwedischen Gesandten in Petersburg der Auftrag gegeben worden, gegen diese Berlegung unseres Territoriums und unserer Reutralitat | (fie ift eine ber wenigen, Die auf bem Theaau protestieren.

> Berlin, 5. Juli. Wie ber "Deutschen Ta: geszeitung" aus Stodholm gemelbet wird, richtete Schweben anläglich bes Anhaltens feiner Schiffe burch englische Schiffe eine Protestnote nach London, in der völlige Ginftellung des ichwedischen Schiffsvertehrs nach England angebrobt wirb.

Die "Urmenian".

Berlin, 5. Juli. Ueber bie Torpebierung ber "Armenian", mit ber ein Amerifaner untergegangen ist, hat, wie verschiedene Morgens blätter melben,ber ameritanische Botichafter in London einen Bericht an feine Regierung gefandt, in welchem es auch heißt, bag bas Schiff 1440 Maultiere an Bord hatte, die für Aponmouth bestimmt maren.

Torpediert.

London, 2. Juli. (2B. I. Richtamtl.) Reutermelbung. Der englische Dampfer "Richmond" ift im Ranal torpediert worden. Die Befagung wurde in Plymouth gelandet.

Die deutiche Untwortnote an Amerita,

wortnote an Amerika ift, wie ber "Berl, Lot.» Ung," erfährt, in ihrem Entwurf fertiggeftellt, bedarf aber noch ber Ueberprüfung feitens ber beteiligten Refforts. Man barf baber annehmen, daß die Rote nach einer Reihe von für die bas recht gut befette Saus mit lau-

Gin italienticher Gegler burch ein U-Boot perfentt.

Genf, 4. Juli. (I. U.) Wie gemelbet wird, versentte ein deutsches Unterseeboot den italienischen Gegler "Gan Domene" fiidmeftlich von Migenhead. Drei Matrofen ertranten, zwei murben ichwer verwundet,

Ronftantinopel, 5. Juli. (28. I. B. Richtamtl.) Meld. bes Wiener R. A. Telegr.= Corr.= Bur. Privatnachrichten melben ein neuerliches Bombardement der Wachtstuben und Fabrifen in Ilidiche am Golf von Edremid durch zwei feindliche Kriegsschiffe, die 157 Bomben wirtungelos abfeuerten. Berlufte an Menfchenleben find nicht zu beflagen.

Athen, 4. Juli. (28. T. B. Richtamtl.) Aus Saloniti wird gemelbet, bag ein englisches Kriegsichiff im Safen von Debeagatich einen neutralen Dampfer angehauen hat, und ihn unter bem Berbacht, bag er Bannware führte, unterfucte.

Lotales.

Kurhaus: Theater.

"Eine unmögliche Frau."

Schaufpiel in 4 Aften von Leo Leng. Gefamtgaftfpiel von Mitgliedern bes "Reuen Theaters" Frantfurt a. Dl.

Als gegen Ende des vorigen Jahres "Eine unmögliche Frau" auf bem Spielplan erichien, tonnte fich bas großstädtische Theaterpublitum taum fatt baran feben, und es gab Bubnen. die es immer und immer wieder mit dem gleich großen Erfolge wiederholten. Der Ruhm feiner Gute ift trot der Abspielung geblieben, und wo es heute gegeben wird, findet es ftarten Antlang. Das liegt darin, daß es felbft ftart ift, ftart an fpannender Sandlung und ftart an Bahrheit, und ftart find die beiden Den schenkinder, um die fich das Gange dreht, ber Robert Jeffriers jun. und feine Frau, bas ehemalige Barmabel Unnie. Mit einer an Menichen felten gesehenen Billenstraft führt fie die ihr fo ichwer gemachte Aufgabe burch, ihren Mann bom Berbachte bes Morbes zu reinigen; überzeugt von feiner Unfould, will fie bie anderen bavon überzeugen, und doch ift allen gang flar, daß Jeffries ber Mörber Unterwoods fei. Aber es gelingt ihm über alle hemmniffe binweg. Roch mehr gelingt ihr; sie macht auch den Anwalt Randolf ftart gegen ben tapitalmächtigen Jeffries fenjor und das iconfte und ebelfte Gie fiegt über fich felbft. Unverdient nimmt fie die Schmach vor aller Welt und vor ihrem mit voller Singebung geliebten Mann auf fich, Befuche bei einem Freunde, eben bem Gemor beten, gemacht zu haben, bis endlich Randoli burch einen Bufall auf die Wahrheit tommt und ihrer hocherhabenen Menschlichkeit und herrlichen Geelenstärfe ben gebührenben Lohn gibt. Die andern Charaftere des Stiides find ebenfalls icharf gezeichnet. Der Jeffries fen. ber echteste Kapitalist, der als einziges, was er hat, auf fein Gelb und feinen Ramen von Klang pocht; seine Frau eine Gesellschaftsdame, wie fie im Buch fteht, die alles macht, wenn nur die Welt nichts bavon erfährt. Daß fie sich unter 4 Augen, beiAnnie als die bekennt, welche Underwood por bem Morbe befuchte, ift weiter nichts als bas Refultat ber Angft vor ben Deteftiven. Randolf ift mehr als Aftenmenich, er ift wirklich Menich. Trefflich gezeichnet ift schließlich auch ber Kriminaltommiffar, ber neben bem Paare Jeffries jun. und Randolf das Hauptintereffe de Das Spiel war gang fo, wie es fich ber Ber-

faffer ausgedacht haben mag, und wie wir es nach ben vorherigen Gaftfpielen ber Frantfurter erwarteten. Fraulein Marietta Olln terzettel regelmäßig ihren Ramen behalt, Die andern taufden jedesmal; wir halten uns selbstwerftandlich an ben Bettel) spielte wieber entzudend. Man tann mit ihr weinen und lachen. So natürlich nicht wie auf ber Buhne, fondern wie in Birtlichteit, fo einfach und doch bezaubernd. Gang zu ihr paßte ihr Mann, herr Paul Rainer, ber mit gleichviel Barme und edler Singabe wie fie die Rolle bis zur Reige ausschöpfte. 3beal fpielte auch herr hermann Reffeltrager als Anwalt Randolf. Das Chepaar Jeffries fen, fand in herrn Edmund Debing und besonders Fraulein Berta Bronsgeeft famoje Darfteller, herr banns Schindler mar ein guter Unberwood. An erfter Stelle ftand auch Bert Walter Silbebrandt, ein bier febr geichatter Spieler, als Rriminaltommiffar, 2Beniger in ben Rahmen ber guten Aufführung paßte Herr Hans Hecht, der aus der Rolle des Dr. Majon gar nichts zu machen wußte. Er zeigte so wenig Autorität, bag er feinen von ber Glaubwürdigfeit feines ber Auffaffung ber Ariminaliften widersprechenden Befundes überzeugen tonnte. Die fleine Rolle der Gefre...in bei Randolf bagegen, fand bei ber Berlin, 3. Juli. (I. U.) Die deutsche Unt- guten Wiedergabe durch Grl. Erna Friefe große Beachtung, auch Berr Joh. Riemann als Polizeisergeant genügte. - Berr Dr. Sanns Schindler leitete bas Spiel mit großer Umficht und erzielte eine Aufführung. tem Beifall danfte. F. N.

+ Sofgariner Rarl Merle ift in Bran wohin er nach feiner Benfionlerung F Wohnfit verlegt hatte, im Alter pon 773% verftorben, Wer ben ftets heiteren und benswürdigen alten Berren gefannt bat, gerne feiner gebenten. Gein fich immer bleibender, unverfiegbarer Sumor, feine felinge Urt und nicht gulent feine Tation im Bereinsleben maggen ihn vollster und zu einem liberall gern willtommenen Merle war befanntlich lange Jahre Breufifcher Sofgariner, ber feinem Bater m Umte folgte.

. Golf. Muf bem hiefigen Golfplay f porgeftern und geftern je ein Wettipiel au dem jedesmal ein herren. und ein menpreis ausgesett waren.

Mm Lochwettspiel, bas ben gangen Son tag Bor- und Rachmittag ausfüllte neb 10 Spieler teil : Die herren Guftan Gol fcmidt (Montreug), C. v. b. Sandt, tor v. 3hne (Berlin), 2B. v. Boto (Frantfurt a. DR.), Deing Des ger, (helmshaven), Otto Sirichfelb (Granf und die Damen: Grl. v. Steiger (bier), it Rurbirettor & eld fie per (bier), Grl. Da Grans (Frantfurt) und Gri. Die felb (Grantfurt). Den Berrenpiets ger herr v. Wotolf, ben Damenpreis Grang.

Bum geftrigen Gingel hatten Be Spieler gemelbet, Die Berren Guftan 6 ichmidt, C. v. d. Gandt, B. v. 3 Being Megger, Rurdirettor Felbite Dito Sirichfeld, C. v. Botolf, & Baer, Gri. Magba Frang, Frau &: Grl. v. Steiger, Grl. Dirichfelb wurden 12 Runden auf bem Grun gel Gieger mar im herrenpreis herr n tolf (25 Schläge), im Damenpreis Birichfelb, (35 Schläge). - Spielleiter ber Berufsipieler Berr Wilhelm Ber

* Warnung! In bem Briefe eine Frantreich gefangen gehaltenen ben Solbaten an feine Familienangehörige Deutschland fand fich die Bitte, nichts ben Rrieg ju ichreiben, von bem fran fifchen Benfor bahin abgeanber recht viel über ben Krieg geschrieben folle. Die Mitteilung, bag ber Mnie brief nicht geichloffen gefandt merben ! war wiederum von dem frangofile Benfor bahin berichtigt, bag ber geichloffen werben burfe. Die Gingriffe frangofifden Benfors laffen feinen 3m darüber bestehen, bag bie frangofifde bene leitung aus ausführlichen und vertmite Briefen an die deutschen Kriegsgefen Radrichten material zu erlangen 3ft auch nicht zu befürchten, daß den gofen auf biefe Beife Aufichluffe über tarifche Operationen guteil merben fom fo ift boch zu bedenten, daß icon sie lungen über ben Aufenthaltsort von ante im Gelbe ftebenben Familienangebir bem Feinde mertvolle Fingerzeige fonnen, bag mit perfonlichen Sorgen Rlagen, burch Berallgemeinerung Digit getrieben werben tann. Den ffrupel Gepflogenheiten ber frangofichen Beens tung gegenüber empfiehlt fich gerad : Diefer Begiehung größere Borficht, G beshalb bringend geboten, in ben lungen an Rriegsgefangene über bas b aus Rotwendige nicht hinauszugeben,

* Feldpostbriefe gesucht. Für bas 3en Nachweis-Büro des Reichsmarine-Amis, lin 28. 10, Matthäifirchftraße 9, ift es Wert, Briefe von in Gefangenichaft gerat Marineangehörigen in Abichrift ober im ginal gur Ginficht zu erhalten. In befond Mage trifft dies gu, wenn in den on Mitteilungen über bas Schidfal von Kam ben bes Gefangenen enthalten find. Briefe Rugland und Franfreich find vor allen wünscht, weil bie von biefen Staaten fandten Gefangenenliften viel gu mi übrig laffen. Wohl manche Marineangeber haben ichon aus ber Gefangenichaft Brief ichrieben, die aber in ben frangofifchen ruffifden Gefangenenliften noch nicht ober verftummelten Ramen ober mit ungenauer zeichnung des Marineteils aufgeführt find daher in den amtlichen zijten noch als migt" geführt werben.

* Schulfinder für Die Obiternte, Dum log vom 12. Juni 1915 hat ber preu-Minifter ber geiftlichen und Unterrichts legenheiten befannt gegeben, bag gemäß Erlaffe pom 5. Marg, nach bem bie guftanb Stellen ermächtigt find, alteren Schulfin für die Dauer des Krieges über die ben i nberen Bedürfniffen angupaffenben & hinaus für landwirtschaftliche Arbeiten, tenbestellung ufm. Urlaub gu gemahren, Schulfinder auch für die Obsternte auf Ant ju beurlauben find. Der Erlag betont, bas Obst in diesem Jahre für unsere Bolle nahrung von gröfter Bedeutung ift, und net deshalb an, daß ben Schultibern nab

aris g

apitol

Friedensausfichten in Megito.

Rem-Bort, 5. Juli. (I. U.) Der ehemalige

mexitanifche Kriegsminifter bes Rabinetts

Gutierreg erffart, baß bie Barteien, Die Die

Generale Billa und Carranga unterftugen,

übereingefommen find, Die Friedensbedin-

Der Bechiel in der frangofifchen Rommando.

itelle an ben Darbanellen.

nennung bes ehemaligen algerischen Korpschef

Bailloud jum Oberbefehlshaber über bie

rangöfischen Darbanellentruppen an Stelle

Gourand, ber befanntlich benGeneral d'Umabe

ablofte, erwartet Kriegsminifter Millerand

die Eroberung der gangen Salbinfel Gallipoli

binnen 14 Tagen. Gourand wird in ein

Touloner Lazarett gebracht werden. Der Rach-

felger Bailloud übernahm bas feit ben furcht-

baren Berluften ber frangöfischen Truppen be-

fenders ichwierig gewordene Rommando nur

Bescheiterter englischer

Flugzeugangriff.

Legte Melbung.

Mm 4. Juli morgens versuchten Die Eng.

länder einen größeren Flugzeugangriff gegen

unfere Stutpuntte in ber bentichen Bucht ber

Rordfee anzusehen. Der Berfuch icheiterte.

Unjere Luftichiffe itellten die anmarichierenden

englifchen Streitfrafte in Starte von mehreren

Fluggeugmutterichiffen, begleitet von Rreus

gern und Torpedobootse Berftorern, bereits mit

Tagesanbruch in ber Sohe ber Infel Ter-

Schelling feft und zwangen fie jum Rudzug.

Ein englisches Bafferflugzeug, bem es ges

lungen mar aufzufteigen,murbe von unf. Flugs

zeugen verfolgt und entfam baburch, bag es

Allgemeine Ortskrankenkaffe gu

Bad Somburg vor ber Sobe.

Berlin, 5. Juli. (28. I. B. Amtlich.)

Genf, 5. Juli. (B. I.) Infolge ber Er-

gungen zu bisfutieren.

porläufig.

ib, baf fie burch Mithilfe bei ber Obft-Bram Baterlande in ber gegenmartigen ung l ertwolle Dienfte leiften tonnen, Bei bem n 773 el an Getten wird alles verfucht werben n unb um burd gute Obstverwertung nach t hat, udfeit Erfat bafür zu ichaffen. 3m mmer al Juft baran erinnert ber Minifter ferner e forgfame Durchführung feines Runbere Tätle betreffend bie Befampfung ber Obitolfstim Gemüselchädlinge und die Verwertung der ugnisse des Waldes für die Bolfsermenen 6 3abre &

Deutide Dichter-Gedachtnis-Stiftung, fplat formale 500 Schugengraben Buchereien ! tipiel fte tich wurde befannt, bag 15 000 neue glich murbe befannt, bag 15 000 neue ib ein 3 det, in 500 Biichereien zu je 30 Stud bet, in 500 Biichereien Bichter-Gebacht-Ben Ser Stiffung an Die Front gefandt werben n. Daraufhin lief bei ihr aus gang te nos tan Gol ichland und von ben verichiedenften den unferer Kampffront in wenigen Tagen Boton fo große Bahl von Bewerbungen ein, fie bie verfügbaren 500 Bucherfamm. en meit überftiegen. Um nun Diejenigen uppenteilen, Die noch teine Bücher erhalten en, nicht leer ausgehen zu laffen, hat is gen Stiftung burch einen besonderen Aufruf hamburg und Umgebung um neue Mittel orben Diefer Bitte ift von perichiedenen iten fo hochbergig entsprochen worben, bet Borftanb ber Stiftung soeben ben seins faffen tonnte, abermals 500 Schutzeneten Buchereien an die Front zu werfen, et Beldiuf wird sofort ausgeführt werben, ichen hinausgesandten Schützengrabenbereien haben, wie fich aus mannigfachen riefen ergibt, bei Mannichaften und Offi-ren betgliche Freude hervorgerufen.

bier), &

preis 2

ten fia

tan G

D. 31

Ibfles

if, 8.

u Gr

felb.

in gein

preis 1

Meiter :

n Set

e eine

beute

horigin

tichts a

fran

ibert,

en mu

den m

öltla

ngriffe .

11 3m

gefan

ingen b

n fönn

n Me

n ante

ngehitte

rupeli

Deette

gerabe

t, Es

en Min

ben.

s Bent

lmts, 5

ift & F

geran

er im f

n otis

1 Ran

Briefe

allen

ten -

win ngehen Brick

t ober

nauce

et find

als

Duth

preus

emäß uftänd

bulfish

en Fep iten, S

ren, älts

uf Ants

Borausfichtliche Witterung :

Dienstag, 6. Juli. Beringere Bewölfung, troden, nur wenig iffer fabmeftliche Winde,

Beranftaltungen der Kurverwaltung.

Brogramm für die Boche pom 4. Juli bis 10. Juli.

Taglia Morgenmufit an ben Quellen, pon 71/2-81/2 Uhr.

Montag : Rongerte ber Rurtapelle von 51, und 8-10 Uhr. Dienstag: Rongerte ber Rurfapelle von

51, und 8-10 Uhr. Abends 8% Uhr Spielfaal: "Die eiferne Zeit," Der große m som Beltfrieg in fünf Abteilungen it Betting von Frau Runde,

Mittmoch : Rongerte ber Rurtapelle von 5/1 und 8-10 Uhr. Abend Rongert :

Donneistag: Rongerte ber Rurtapelle von -50 und 8-10 Uhr. 3m Rurhaustheater : Radmitters von 4 bis abends 10 Uhr Lichtfpieloorführungen, (Raberes fiebe Blatate,)

Greitag: Militar-Rongerte von 4-51/, nd 8-10 Uhr. Rapelle bes Erfat-Batl. Ref. Inf. Regt. Rr. 80. Abends : Leucht.

Samstag: Rongerte ber Rurtapelle von -5% und 8-10 Uhr. Abends 8 Uhr im rbaustheater : Gaftfpiel ber Tangtunftlerin ema Offenen, Prima Ballerina von ber Mit von Bernftein.

Conntag, ben 11. Juli, Rachmittags und abends Doppeltongert, Rurtapelle und Reu-nann iches Quartett. Leuchtfontane. Schein.

3m Ruthaustheater von 4 Uhr nachm. das dur die 10 Uhr abends Lichtspielvorführungen. Raberes fiehe Platate.)

Tages-Neuigkeiten.

Brand eines eleftrifchen tragenbahn magens. Liffabon, (WIB. Richtamtlich.) Ein eletit Strafenbahnwagen fing am Samsgeuer. Unter ben Berletten befindet bet ehemalige Minifterprafident Cofta, welcher Bunden am Ropfe

fin 3ug in einen Abgrund sekitzt. Washington, 4. Juli. (WIB. Reuter mefdet aus Tacoma. Wegen mit Ausnahme eines einzigen Juges Chicago-Milmautee ber St. Baulind geftern burch eine Brilde bei mier in einen Abgrund gefturgt. Drei fienen murben getotet und 14 vermunbet. Dias gestorben. Baris, 3. Juli. U.) Der ehemalige Prasident von Merito, mitio Diag, ift am Freitag Abend in

Somere Explofton im Rapitol Bajhington. Rotterbam, 4. Juli. U. Privattelegramm.) Reuter meldet s Bafbingten: Um Mitternacht fand im witol eine furchtbare Explofton ftatt, welche en Flügel des Senatsgebäudes schwer be-idigte Gerüchte besagen, die Ursache dieser plofion fei vermutlich eine Gaserplofion.

ichmer erfrantt. Ste haben fich burch ben Genug von jog. Leberfas vergiftet. Die bafteriologische Untersuchung hat ergeben, bag ber Lebertas Baratophusbagillen enthielt. Gine gerichtliche Untersuchung ift ein-

Attentat auf 3. B. Morgan. Lon-bon, 4. Juli. (WIB.) Das Reuteriche Buro melbet aus Rem Dort: Gin Mann verübte einen Anichlag auf bas Leben bes Bantiers John B. Morgan, bes befannten Milliarbars, Er gab zwei Schuffe ab, Die Morgan trafen. Eine Rugel ging burch ben Arm und burchbohrte die Bruft, die zweite ging burch ben Schentel. Der Tater murbe verhaftet. Die Behörben erflärten, ber Mann habe fich geftern abend im Saufe Morgans verborgen.

Der herr, ber ben Unichlag auf Morgan gemacht hat, beigt Frant Solt, und ift Brofeffor ber teutichen Cornelluniverfitat, Der Buftanb Morgans ift gunftig. Der Tater fcheint geiftestrant gu fein.

Ariegs=Ullerlei.

Gine beutiche Jugendwehr im Dreifigjahrigen Rriege. Es ift nicht ohne Intereffe, aus einem vergeffenen Buche zu erfahren, daß fich icon im Dreifigjährigen Kriege eine beutiche Jugendwehr gebilbet hatte, um fich in militarischen Dingen au fiben und auf ben Krieg porzubereiten. Diefes Buch, fo lefen wir in der "Boff. 3tg." führt ben Titel "Irenaromachio" "Bongrieben und Krieg" und ist inhamburg 1630 erschienen. In Diesem Buche ift ein Gesprach zwischen ben pueri milites (ber Jugendwehr), bem Capitanus puerorum (ihrem Führer) und ber Irene (bem Frieden) wiebergegeben, in bem ber gleiche militarifche Geift jum Ausbrud gelangt, ber auch beute wieber unfere jungen Leute beseelt. Es beigt barin u. a .:

Die pueri milites treten auf mit ihren Rompanie.

Capitanus puerorum; Monfieur Lieutenant, habt Ihr die Knechte alle begeinander? Lieut .: Ja, Berr Sauptmann.

Capit .: Wol, fo ftellt fie in orbor und 6. Walzer aus Hoffmanns Erexerciert fie ein wenig.

Lieut.: Ja, herr hauptmann (zu ben pueri milites): Allo Burich, das Gewehr chon, oder ich werde oleum pumpoleum austheilen. Deffnet ewer Glieber. Rechts umb. Berftellt euch, Rechts umb. Rehret euch. Ber ftellet euch. Links umb. Ber ftellet euch.

Stene: Mein Sohn, tomm boch und fage mir ,was soll diß wesen. Ists nicht genug, daß die Alten Krieg führen? Ihr Jungen müßt auch dazu gewehnen?

Capit .: Die Fram ärgere fich nicht baran wir fpielen nur.

Lieut.: Wollt ihr uns bas Spielen ver-

Frene: 3ch will euch bas Spielen nicht verbieten, aber ehrliche Spiel, fo Rindern gegiemen, follt ihr fpielen.

Capit .: 3ft dig ein unehrlich Spiel?

3 rene: Golde Spiele gebühren euch nicht gu fpielen, benn worzu ein Anabe in ber Jugendt gewehnet wird, bagu hat er fein lebenlang luften.

Lieut.: Ist denn das nicht gut, daß man sich in der Jugendt jum Kriege gewehnet? Oper in Brag, Borber "Blau." Luftfpiel in Co tann man fich barein fchiden, wenn man groß wird.

Irene: Es ware viel beffer, daß ihr baju gehalten würdet, wie ihr lernen tonnet, Frieden zu erhalten, als gefährliche Krieg gu

Capit .: Jegund ift aber jenner Krieg in ber

3rene: Das tompt baber, bag niemanb weiß benFrieden zu erhalten, barumb follet ihr Iernen, wie man den verlorenen Frieden wieber erlangen folle, benn baran mare emrm Baterland merflich gelegen.

Signifer (Fahnentrager); Laft uns nur fort spielen, herr hauptmann, was haben wir mit bem Beibe gu thun?

Bücherichau.

Brof. Dr. Baul Rlopfer : Das beutiche Bauern- und Bürgerhaus. Alfred Rroner Berlag, Leipzig.

Der befannte Direftor der Baugewertschule in Weimar bietet bier ein burch 163 Abbildungen geziertes Wert, das an Gründ lichteit nichts gu munichen übrig lagt. Die geschichtliche Entwidelung bes Bauern- und bes Burgerhauses, bie Sauptformen bes deutschen Dorfes und die Grundformen ber beutichen Stadt ju ben verichiebenen Beiten. Das, was über bas Sachsenhaus, bas Friefenhaus und das frantifche Bauernhaus gejagt ift, besonders aber mas über Grundrigentwidlung. Faffabenentwidlung und Innenausstattung bes beutschen Wohnhauses gefagt ift, alles bies ift fo leichtverftandlich geichrieben und wird burch reiches Illuftrationsmaterial fo gludlich unterftugt, bag auch ber Richtfachmann bas Buch mit um fo größerem Intereffe lefen wird, ba uns 80 Berfonen an dem Genuß und inneren Sein an guter, beutscher Art etont. Deberfonen an dem Genuß und inneren Gein un gute, wie e Polise Juli 80 Personen sind in Pasing bei naber unter Bergiftungserscheinungen zeit in übelster Weise hervorbrachte, abzust namentlich der Gründer-

lehnen. Möchten nicht nur die Behörden, jondern auch alle, die jur ftilreinen Erhaltung bes beutschen Dorfes beitragen tonnen, Gutsbefiger, Geiftliche und Lehrer ihr Urteil an ber Lefture biefes gediegenen Buches

Sans Eichelbach.

Der Wiederaufbau Ditpreugens durch anertannte Deifter ber Baufunft. Aus ber Feber bes befannten hervorragenden Renners ber Geschichte und Entwidlung Oftpreugens, bes früheren Brivatbogenten an ber Universität Königsberg i. Pr., jetigen fürstlich Dohnaschen Archivar Dr. Chr. Krollmann ju Schlobitten ift foeben eine Schrift erichienen, die fich mit dem Bieberaufbau Ditpreugens beichäftigt. Der Berfaffer forbert bag neben ber Tatigteit ber beamteten Bezirksarditetten die Abertragung bestimmter, bedeutenderer Aufgaben beim Wieberaufbau größerer Städte an anertannte Meifter ber Bautunft nötig fei. Der Gelehrte weift auf bie Stadtplanungen bes Deutschorbens und ber Barodzeit, auf Mannheim, Karlsruhe, Reuruppin bin und empfiehlt, Deifter ber gegenfäglichften Schulen mit Entwürfen feft ju beauftragen. Die reich mit Bilbern und Stadtplanen ausgestattete Schrift erichien im Burgverlag ju Berlin-Grunewalb und ift bireft burch ben Berlag ober jebe Buchhand. lung jum Preife von 50 Pfennig gu be-

Kurhaus Bad Homburg.

Abends 8 Uhr:

1. Ranhreiter-Marsch Aletter. 2. Ouverture Nachklänge an

3. Ach Lieb' ich muss nun scheiden. Intermezzo aus den Tongedichten 4. Rhapsodie Nr. 3

5. Vorspiel zu den Meistersingern von Nürnberg

Menuett 8. Potpourri aus die geschiedene Frau

über hollandifches Gebiet flog. Der ftellvertr. Chef des Abmiralftabs ges. Behnte.

In der Zeit vom 21. Juni bis 26. Juni wurden von 147 erkrankten und erwerdsunsähigen Kassenmitgliedern 130 Mitglieder durch die Kassenärzte behandelt, 10 Mitglieder im hiesigen allgemeinen Krankenhaus und 7 Mitglieder in auswärtigen Heilanstalten verpsiegt. Für gleiche Zeit wurden ausgezahlt: M 162',88 Krankengeld, M 151,20 Unterstügung an 5 Wöchnerinnen, M 59.50 Stillgeld an 17 Wöchnerinnen für 1 Sterbefälle M. 60.—. Mitgliederbestand 2009 männl. 3436 wetbl. Summa 6345. meibl. Gumma 6345.

Gottesbienft . Drbnung ber katholifchen Pfarrei Maria Simmelfahrt ju Bad Somburg.

Mittwoch, ben 7 Juli, morgens 61/4 Uhr: bi. Meffe fur Joseph Beubel; 8 Uhr: bl. Meffe nach bestimmter Meinung; abends 8 Uhr: Rriegsan-

Donnerstag, ben 8. Juli, morgens 61/4 Uhr hl. Meffe für Janas Sahm; 8 Uhr: hl. Meffe nach bestimmter Meinung; abend 8 Uhr: Andacht in allgemeiner Rot.

Freitag, den 9. Juli, morgens 61/4 Uhr: Meffe nach bestimmter Meinung; 8 Uhr: hl. Meffe zu Ehren des hl. Joseph zur Danksagung; abends 8 Uhr: Kriegsandacht.

Samstag, ben 10. Juli, morgens 61/4 beil. Meffe zu Chren bes hi. Antonius nach bestimmter Meinung; 8 Uhr hi. Meffe für verstorbene Eltern; abends 8 Uhr: Rosenkranzandacht mit fakramentallichem Gegen.

Der heutige Tagesbericht

bis zur Drucklegung des

Blattes

noch nicht eingetroffen.

Der Städtifche

halts - Etat

für 1915

ift erschienen und zum Preise von M 2.— erhältlich in der

Geschäftsftelle des "Caunnsbote."

Bebt den Bug- und Retten= hunden reichlich frisches Waffer. Sie leiden sonft zu sehr unter der Sige!

Montag, den 5. Juli.

Osian

M. Brückner, Liszt.

Wagner. zählungen Offenbach.

Lehar.

Dienstag, den 6. Juli. Morgens 1/98 Uhr an den Quellen. Herr Konzertmeister Willem Meyer.

Bocherini.

Bendin.

. Choral: Nun lob mein Seel' den Herrn 2. Marsch der norwegische Schmeling. Jäger

3. Ouverture Undine Lortzing. 4. Mein Ideal, Walzer Blon. 5. Amerikanischer Tanz Kretschmer.

6. Potpourri aus dem Bettelstudent Millöcker.

Nachmittags 4 Uhr.

Leitung: Herr Kapellmeister Brückner. 1. Unsere Marine, Marsch Friedemann. Ouverture Hans Heiling Marschner. Eilenberg. Die Heinzelmännchen

Fantasie über Chopin'sche Werke Bekker. 5. Rosen aus dem Süden, Walzer Strauss.

6. Tanz der Derwische 7. Siegesjubel, Marsch Hüttenberger.

Abends 8 Uhr.

1. Deutscher Triumph, MarschOpitz. 2. Ouverture zur Oper Der Caid Thomas.

3. Nachtgesang aus Tristan Wagner. und Isolde 4. Fantasie aus Hänsel und

Gretel Humperdink. Ouverture Die lustigen Weiber von Windsor Nicolai. Walzer Wein, Weib und

Gesang Strauss. Romanze aus der Serenade,

Eine kleine Nachtmusik Mozart. 8. Balletmusik aus der Oper Die Camisarden Langert.

> Abends 8% Uhr im Spielsaal: "Die eiserne Zeit"

Der grosse Film vom Weltkrieg in fünf Abteilungen mit Vortrag von Frau Kunde.

Telegramme.

Ein ichwerer Stragenbahnunjall.

Samburg, 5. Juli. Gin ichwerer Stragen bahnunfall, bei bem 11 Berfonen ichwer und 11 leichter verlett wurden, ereignete fich geftern abend auf ber Altona-Blantennefer Stra-Benbahn. Bei ber Salteftelle Borort Othmarichen überfuhr ein nach Blankennese fahrender Bug die Weiche und rafte, die Strede ift hier eingleifig, in ben entgegenkommenben Bug binein. Sämtliche 4 Wagen bilbeten einen einzigen Trummerhaufen. Rur mit großer Mühe gelang es, die unter den Trummern Liegenden zu befreien. 11 Schwerverlette wurden in Automobilen in bas uitonaer Krankenhaus gebracht. Man befürchtet, daß einige von ihnen die Racht nicht überleben werben. (Boff. 3tg.)

Etwas Aussergewöhnliches für die

Weisse Woche

Das Restlager in 120 cm. breiten Schweizer Stickereistoffen, gestickten Schleierstoffen (Voal) und Schleierstoff-Volants übernahm ich sehr günstig von einem Grossisten der diese Artikel nicht mehr weiter führt.

Als verblüffend billige Einkaufsgelegenheit verkaufe ich während der Weissen Woche die 120 cm. breiten Schweizer Stickerei-Stoffe mit 331/30. die gestickten Schleier Stoffe und Volants mit 20% Rabatt

Leider ist dieser Gelegenheitskauf erst nach vollendeter Schaufensteraussfellung eingetroffen. Ich bitte deshalb um Besichtigung im Laden.

Louis Stern, Louisenstrasse 42.

Todes=Unzeige.

Freunden, Befannten und Bermandten Die ichmergliche Ungeige, baf es Gott gefallen bat, unferen lieben Gatten, Bater, Bruber, Schwiegervater, Onfel und Grogvater

Johannes Buchtel

nach längerem Leiben am Freitag im Alter von 62 Jahren in ein befferes Jenfeits abzurufen,

Bad Somburg, ben 4. Juli 1915.

Die trauernden Sinterbliebenen.

Die Beerdigung findet ftatt : Dienstag, ben 6. Juli, nachmittage 6 Uhr, vom Sterbehaufe : Sinter ben Rahmen 16.

Seute frub vericied nach langem ichweren Leiben mein lieber Mann, unfer guter Bruber, Schwiegerfohn, Schwager und Onfel, ber

Privatier August Gerlach

im vollenbeten 56. Lebensjahre.

2536)

Bad homburg v. d. S., den 4, Juli 1915.

3m Ramen ber trauernden Sinterbliebenen : Frau Elifabeth Berlach, geb. Müller.

Die Beerdigung findet Dienstag, ben 6. Juli, nachmittags 6 Uhr vom Trauerhaufe, Louisenstraße 145 aus ftatt.

Homburger Krieger-Perein.

Die Beerdigung unferes verftorbenen Rameraden bes

Herrn Johann Buchtel

findet Dienstag ben 6. Juli nachmittags 6 Uhr ftatt.

Die Rameraben merben gebeten fich um 51/, Uhr im Bereinstotale zu versammeln, um dem Berftorbenen Die lette Ehre gu erweifen.

Der Borftand.

gur bie vielen Beweife herglicher Teilnahme, mahrenbber Rrantheit und bei bem Sinfcheiben unferer lieben

Schwester Marie Schweiter,

fage hiermit Milen berglichften Dant .

Somburg (Rindericule) ben 5. Juli 1915.

2549)

Schwefter Emilie.

Rächsten Sonntag, den 11. Juli,

abends 1/8 Uhr

foll in ber Erloferkirche eine

Gedächtnisfeier

für bie Mitglieder unferer Gemeinde ftattfinden, Die feit bem Totenfest vergangenen Jahres ben Selbentob fürs Baterland erlitten haben. Soweit zuverlaffige Rachrichten barüber porliegen, werben die Angehörigen ber Befallenen freundlichft gebeten, beren Ramen bis Freitag, ben 9. Jult ben Beiftlichen mitzuteilen.

Der evangelische Kirchenvorftand.

Für die uns anlässlich unseres

50jährigen Dienstjubiläums

zugegangenen Aufmerksamkeiten sagen wir Allen, insbesondere der Firma Gebr. Hausmann, unseren herzlichsten Dank.

Heinrich Wasmuth, Jean Götz.

6. Preußische : Süddentsche (232. Königl. Preuß.) Klaffen-Lotterie.

Bur 1. Rtaffe, Biehung am 9. u. 10. Juli habe ich noch Lofe abzugeben : Achtel 5 M, viertel 10 M, halbe 20 M, gange 40 M. 5ch. Wörbelauer. Louisenstraße 101

Eine Wohnung

Telefon 164.

im 2. St. 4 Bimmer nebft Ruche zc. [1279a au vermieten.

3. 2. Log, Bad Somburg v.d.S.

ju vermieten. Raberes :

Ral. Lotteries Einnehmer.

Bimmer, Ruche u. Bubebor um ftanbehalber an ruhige Leute fofort Ledfeldftraße 5 parterre linte.

Freundl. Paterrewohung

behaftet, welche mich burch bas Buden Tag und Racht peinie 14 Tagen hat Zuckers tent-Medizinal -Seife llebel beseitigt Diese Seife in 1.50 M., soub, 100 M. wert. Se (3n brei Starken,a 60 Bi und M. 1.50.) Daju Zucko Creme, à 50 und 75 g Carl Kreh, Drogerie.

Goldgeist W. Erhältlich bei : Otto Voltz.

Mer gibt einem Tertian

deutichen Unterri Angeb. unt. T. 2540 a b. @

Eine große Badewan mit Ofen wegen Blabn billig zu verhaufen.

Söheltraje neu

ju taufen gesucht. Pfaffenbad, Telejan

Räder,

u faufen ober für 4 2 mieten gefucht. Offerten me Somburg Breis. Raifer Friedrich- Promennb

v. gebrauchten Möbels Bahngebiffen u. Gegen aller Art gegen jofottig

Karl Lagnean Schulftraße 11

für unfere Wagenladie gejucht

Elektrizitätsu Somburg.

Per 1. August fuchn

welches befähigt ift, bei 31 Bue u dern die Schulauf wiffenhaft zu beaufficht Sprachfenntniffe befitt Reit von 2 Uhr mit bis 7 Uhr abends. mit Gehaltsanipr. u. 3 gen unt. R. 2545 a. Geschäftsft. des Taumstr

gegen guten Lohn. Louisenftraj

Wohnung | von 4 Bimmern mit famite behör, elettr. Licht fofort

Raifer Friedrich Bromen

Schöne Wohn auf 1. Auguft zu vermiete Saalburgitra

Schöne

Jimmerwon in befter Rurlage (Breis an ruhige Leute auf 1. El Näheres vermieten. J. Fuld,

2 mal 4 Zimmerwa Erdgeschoß und 1. Stod Gas und allem Bubehör, 1. Oft. gu vermieten, fann fammen abgegeben werben. 2325a) Louisenstraße 121

Berantwortlich für Die Schriftleitung : Friedrich Rachmann ; fur den Anzeigenteil : heinrich Schudt ; Druck und Berlag Schudt's Buchdenckerel Bad Somburg v. d. D.